

Offener Brief an die Allianz von Leland Lehrman

Gesundheitsfreiheit und Frieden – der Schlüssel zu einer souveränen Außenpolitik

Ein offener Brief an die Konferenz der souveränen Nationen

Am Scheideweg

Seit 2003, als ich mich dem Präsidentschaftswahlkampf von Dennis Kucinich anschloss, bin ich beruflich mit der Verteidigung grundlegender Prinzipien in den Vereinigten Staaten befasst. 2019 habe ich meine Bemühungen jedoch deutlich intensiviert, als mir klar wurde, dass unsere eigene Biologie und Gesundheit zum neuen Schlachtfeld zwischen dem „Deep State“ und der Menschheit geworden sind. Die Befürworter der Eugenik sind zurück – diesmal im Tarnmodus.

Die Chinesen haben ihre Strategie als biologische Dominanz formuliert. Doch auch unsere Handlungen als Nation waren nicht besser – bis zum Sieg von Präsident Trump im Jahr 2024. Dies liegt maßgeblich daran, dass der Deep State, die führende demokratische Parteiführung und die Kommunistische Partei Chinas inzwischen ein gemeinsames Problem darstellen.

Sie sind die unmittelbare Ursache der heutigen internationalen Krise.

Doch diese hat eine lange Vorgeschichte, und Deutschland war ein bedeutender Teil davon.

Ich bin ein Berliner

Es war ein heller Tag im August 2020, als das deutsche Volk in einem Moment der Klarheit aufstand, für den es bis heute nicht vollständig gewürdigt wurde.

Deutschland hat die Besonderheit, die größte einzelne Kundgebung gegen die Lockdowns weltweit ausgerichtet zu haben.

Etwa eine Million Menschen strömten nach Berlin und gaben – sechzig Jahre später – Präsident Kennedys Neffen, Robert, erneut die Gelegenheit, für die freie Welt zu sprechen.

Und diesmal war es Kennedys eigenes Land, das seine Stimme zensierte und sich weigerte, seine Führungsrolle in der inzwischen zentral gewordenen Frage der Gesundheitsfreiheit anzuerkennen. Und das deutsche Volk riskierte seine eigene Freiheit, um ihm eine Bühne zu geben. Angesichts der Geschichte Deutschlands überraschte mich das nicht, doch ich war sehr beeindruckt.

Im vergangenen Sommer besuchte ich Deutschland und war am letzten Verhandlungstag im Prozess gegen Michael Ballweg anwesend, dem Hauptorganisator jener Berliner Kundgebung. Er saß neun Monate in Untersuchungshaft und musste sich anschließend rund 50 Verhandlungstagen stellen, während ihm Bankdienstleistungen entzogen wurden und er zensiert wurde. Mit Minister Kennedy an der Spitze machte die Bewegung für Gesundheitsfreiheit in den Vereinigten Staaten stetige Fortschritte, doch dann schien die Stimme der Geschichte mich regelrecht anzuschreien, das Tempo zu erhöhen.

Im vergangenen Herbst wurde bekannt, dass die deutsche Regierung plant, ihre Autofabriken zur Produktion von Panzern für das Militär umzurüsten. Erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg erschienen wieder Rekrutierungsaufrufe auf deutschen Straßen. In diesem Moment wurde mir klar, dass etwas grundlegend falsch läuft. Die Kriegstreiber marschieren erneut, trotz der offensichtlichen Absurdität einer Neuauflage einer Konfrontation zwischen Deutschland und Russland. Es scheint, als seien die Lehren der Geschichte erneut verloren gegangen in einer Welt, die sich von einer so schrecklichen Vergangenheit zu distanzieren versucht, dass das Vergessen attraktiver erscheint, als eine weitere Konfrontation.

Daraufhin beschleunigte ich meine Bemühungen radikal – nicht nur innerhalb der Gesundheitsfreiheitsbewegung in Deutschland, sondern auch im Austausch mit politischer Führung. Ich stellte einige ihrer aktivsten Mitglieder dringend Minister Kennedy vor. Sein Beitrag auf X elektrisierte den deutschsprachigen Raum mit über fünf Millionen Impressionen, die meisten davon in deutschsprachigen Regionen, begleitet von umfassender Berichterstattung in der deutschen Mainstream-Presse.

Hier tritt Beat Zirpel auf den Plan, der mich ursprünglich mit Michael Ballweg bekannt gemacht hatte. Beat wurde zentral für meine Arbeit, da er einer der wichtigsten Wahlkampfstrategen der AfD ist. Er ist für ihre Social-Media-Strategie verantwortlich, und trotz der enormen Popularität der Partei wird die AfD behandelt, als bestehe eine staatliche Verpflichtung, sie zu zensieren. Daher ist Beats Rolle im Bereich sozialer Medien entscheidend dafür, dass die AfD vermitteln kann, wer sie tatsächlich ist. Und das ist wichtig, denn die AfD ist nichts wie die politische Rechte in Deutschland im letzten Jahrhundert.

Tatsächlich entstand ein Teil des Impulses zur Beschleunigung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsfreiheits- und Friedensbewegung aus der Beobachtung, dass von allen Parteien in Deutschland nur die AfD gegen den Krieg mit Russland ist.

In diesem Moment verflog jede Sorge, die ich gehabt hatte, die AfD sei eine Nazi-Partei. Man kann kaum ein deutscher Nazi sein, wenn man gegen militärische Aufrüstung ist und Russland nicht angreifen will. Heutzutage stehen die eigentlichen Nazis auf der Seite der Ukraine.

Ich hatte die Ehre, Deutsche, die die Impfung verweigerten, sowie Mitglieder der AfD in Washington zu empfangen. Es ist klar, dass sie eine engere Zusammenarbeit mit amerikanischen Konservativen, Minister Kennedy und der Regierung anstreben.

In ihrem eigenen Land haben sie nur wenige Möglichkeiten, Gerechtigkeit und Rechenschaft zu erreichen. Daher war selbst das Wenige, was der Minister und ich tun konnten, eine Lebenslinie für inhaftierte Ärzte sowie für Tausende von Ärzten, Pflegekräften und anderen Fachkräften, die unermüdlich strafrechtlich verfolgt wurden, weil sie ihre Patienten, Freunde und Familien schützen wollten.

Ich gebe zu, dass meine Motivation teilweise auch eigennützig ist. Ich möchte nicht erleben, dass ein weiterer Krieg die europäische Kultur und Familien zerstört. Vor allem aber möchte ich nicht, dass die Vereinigten Staaten von Amerika erneut in Europas alte Konflikte hineingezogen werden. Aus diesem Grund werde ich keine Anstrengung scheuen, um das zu verhindern.

Meine Arbeit besteht darin, Einzelpersonen, kleine Gruppen, Experten und Organisationen zusammenzuführen und Interessensüberschneidungen in wirksames Handeln zu überführen. Im Herzen bin ich ein Graswurzel-Organisator. In Deutschland wie auch während der letzten US-Regierung gab es keinen anderen Weg voranzukommen, da die Institutionen zu Gegnern des Volkes geworden waren.

Gleichzeitig war Präsident Trumps Bemühen um Frieden mit Russland für mich als Kind des Kalten Krieges sehr ermutigend. Ich habe mein ganzes Leben unter der Bedrohung eines Atomkriegs verbracht. Russland in ein Bündnis mit China zu treiben, war ein grundlegender außenpolitischer Fehler, den selbst Kissinger infrage stellte.

Auch die Nationale Sicherheitsstrategie der Trump-Regierung ist ermutigend. Mit ihrem direkten Versuch, internationale Institutionen entlang der Linien des Westfälischen Friedens neu aufzubauen, stellt sie eine authentische Alternative zum Globalismus und eine multipolare Ordnung dar, die dem amerikanischen Charakter entspricht.

Aus all diesen Gründen und mehr bin ich dankbar, an der Konferenz der souveränen Nationen teilnehmen zu können.

Und im Gedenken an meine deutsche Kindermädchen Emilie Betz sowie an die deutsche literarische und wissenschaftliche Tradition, die meine Seele stets begeistert hat, setze ich mich für deutsche Freiheit, Souveränität und kulturelle Selbstbestimmung ein.

Meine Sicht auf die historische Bedeutung des deutschen Beitrags zur kulturellen Führung habe ich in einem Brief an die Justizministerin von Sachsen dargelegt. Es handelt sich um ein Amicus-Curiae-Schreiben im Zusammenhang mit der Inhaftierung von Dr. Bianca Witzschel. Nachdem sie 476 Tage in Untersuchungshaft verbracht hatte, weil sie medizinische Befreiungen im Zusammenhang mit einer bekannten Biowaffe ausgestellt habe, wurde die 69-jährige Ärztin nun für weitere 498 Tage inhaftiert.

Wir hoffen auf ein Eingreifen von Minister Kennedy. Jede Unterstützung, die diese Konferenz leisten kann, wäre von grundlegender Bedeutung für den gesamten deutschsprachigen Raum.